Stadt Frankfurt (Oder)
Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlage-Nr:	**15/AFR/0464**
Status:	öffentlich
Einreicher:	Wilko Möller, AfD-Fraktion
Datum:	12.08.2015

KV-Terminal

Beratungsfolge:

Datum	**Gremium**
31.08.2015	Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschuss

Anfrage:

Werden weitere Maßnahmen an der Georg-Richter-Straße erforderlich?
Wenn ja, sind hierzu bereits Termine und Kosten vorgesehen?

Wie wurde seit Projektbeginn logistischer Sachverstand einbezogen?
Wie erfolgte diese Einbeziehung?
Wer agierte bzw. agiert noch als fachlicher Berater? Erläutern Sie bitte diese entsprechende Eignung!
Inwieweit war das Bauamt / Tiefbauamt fachlich einbezogen? Gibt es Stellungnahmen des Tiefbauamtes zum Thema Entwässerungsrinnen?

Welche Unternehmen sind am KV-Terminal tätig?
Wie viele Arbeitsplätze sind bereits entstanden?
Welche Nationalitäten arbeiten dort?
Sind es polnische Staatsangehörige, die zwar dort auf dem Gelände des KV-Terminals arbeiten, aber zu Frankfurt (Oder) sonst keinen Bezug haben (z. B. Wohnsitz in Deutschland bzw. Frankfurt (O.)?
Wie funktionieren die Belange Zoll, Grenztransporte? Gibt es dazu Erfahrungen im Vergleich mit deutschen Spediteuren?

Wurden die Verträge resp. Betreiberverträge juristisch und fachlich geprüft, so dass der Stadt keine übermäßigen Nachteile entstehen, wenn vertragliche Klauseln nicht zweifelsfrei formuliert wurden?
Wurden Vergleiche mit anderen Standorten vorgenommen, wenn ja mit welchen?
Welche Unterschiede oder gleichartige Handhabungen wurden festgestellt bzw. welche Erfahrungen konnten verarbeitet werden?
Wer hat von Seiten der Stadt den Betreibervertrag verhandelt? Gab es dazu externe fachlich und juristische Verhandlungsbeteiligung bzw. Beratung?
Gibt es Protokolle zu diesen Verhandlungen? Wo sind diese einsehbar?
Gibt es fachliche bzw. juristische Stellungnahmen? Wenn ja, durch wen und wann wurden diese vorgelegt? Wurden diese im politischen Raum diskutiert?

Wie bewerten Sie die Wirtschaftlichkeit des Standortes früher (Projektbeginn) und heute?
Gab es eine Rentabilitätsprüfung?
Mit wie vielen jährlichen Erlösen resp. Gewinnen aus dem Betrieb des KV-Terminals hat die Stadt gerechnet?

Warum betrachtet die TeGeCe diesen wie auch andere Punkte (z.B. Instandsetzungen) für sich als Risiko, zu denen sie Haftungsfreistellungen erwartet, wenn die Stadt diese Punkte für sich nicht als Risiko betrachtet?
Warum werden Haftungsfreistellungen dann in den TeGeCe-Vertrag aufgenommen? Falls die Stadt diese Risiken bereits aus Vorverträgen eingegangen ist, auf welcher Basis hat sie das getan?

Erläutern Sie bitte die technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhänge oder Unterschiede zu den Begriffen BgA KV-Terminal, KV-Terminal, ETTC, Güterverkehrszentrum.
Gibt es dazu ein abgestimmtes Konzept/Gesamtkonzept?
Kann dieses Konzept eingesehen werden?
Wer ist damit beauftragt und bearbeitet dieses Konzept?
Wer ist Auftraggeber dieses Konzeptes?
Welche Mittel müssen weiter bereitgestellt werden?
Gibt es dazu Abstimmungen zwischen Frankfurt und Slubice (Informationen des Slubicer Bürgermeister in der MOZ vom 15.07. zur Ansiedlung von Logistikunternehmen)?
Falls ja, wer führt diese Abstimmungen?

Anlagen:

Diese Anfrage wird:

	direkt beantwortet von	
	schriftlich beantwortet	
	zurückgezogen	